Ich Ulrich Ziegler der
Zit Richter, an miner gnedigen herren Statt, der Burgermaistern und Rats der Statt Schaffhusen. Bekenn und thün kundt mit disem brieff, das uff
heut datum, vor mir und dem gericht erschinen sind Jacob Hüpschen und Andlin poppin sin ehewirtin burgerin alhie, sampt dem Erbern Jorgen Vogelin, minem ortheilsprecher, in der frauen
in der sach Rechtsgeordneter vogt, an einem, und der Erbar Hans Zürcher, alts unwald, und gewaltgeber der Erbarn frauwen frauwe anna Zieglerin, Weilandt des frumen
ersten Franciscus Zieglers, auch burger zu Schaffhusen seligen ehelichen verlassnen, leibtuos anerstheils, und sie sind innen die genemten ehegemecht, durch den erbaren
fürsprechen, offnen, wie das sie vor etlichen frauwe anna Zieglerin, zwenzig gülden, güter Schaffhuser agentz und verwenung, hauptgüts, alss dar umb hangen, und darumb für
sie der erben, und nachkommen, eines offnen, redlichen, bruchs verbrieft und zugebuchen, geben gemelter frauwe anna Zieglerin, allen den erben, nachkommen, inhaberen dis briefs
namlichen ein gülden gelts, vorgemelter verwenung kraft, stäts, jerlichs zinses, von dato, dis brief und ab einer jarfart thon, mit sampt dem vorigen Recht, in der Wannen gelegen,
an stat an Tag schinder, anderseit an Walcher dreppels seligen verlassnen leibtuos, oben an Maister Jacoben müllers stossen, für ledig eigen, bis an zwen gülden gelt jerlichs
der Spend alhie und den gewonlichen Zehenden, agent sölichem gedinig, und in den krefften, das sie die genanten ehegemecht, all ir erben und nachkommen, gemelter frauwe anna
Zieglerin allen den erben, und nachkommen, nun hinfür alle jar jerlichen, und einen jeden jars, allein und besonder, uff Sant Agathis des heiligen appostels tag gemeltlich zinss
richten, und den die alhie in der Statt zu den sichren handen, und gewalt, anstatt und wegen solchen, und vorhin für meniglichs ufnemen, niderlegen, darstatten, verpretten, und mit
weren, und sonst für all mangel und gebrästen, und gentzlichen, ans allen dro der bürgschaft und irer erben costen und schaden wo aber dass nit beschäch, oder die jerlich geschrieben
und verfallt nit in gutten notdurftigen hüs, und wer gehalten, alsdann so hatte die vorgemelt bürgschaft, und ir erben volen gewalt, und gut recht, sie die verbürgschaft, und all
ir erben, darumb für zu manen, das sie vor geschriebenen underpfand, mit aller zugehört, und ob dar an abgieng, alsdann alss ander der und derer erben, eigund, und farendt,
hab und güter nütt sie ufgenomen, angriffen, gefangen, pfanden, nemen, vergantten, verbuchen, oder zu den selbs handen ziehen, alss der verstandne pfander, und das alss dann
und wil beliben, bis sy der gefallnen zinsen die so bezalt, und verbesserung des vorgeschriebnen underpfands, sampt allen gehabten costen und schaden, redlicher sach darumb gantz
gentzlich allen ding gewicht, und bezalt sind, Vor dem allem sie die vorgemelten verbürgschaft, ir erben das obgeschrieben underpfand, noch anders alles ir hab und güter,
dannethin überal, frieden freien, schützen, noch schirmen sollen, dann gnad, freyheit noch recht, geistlichs noch weltlichs, noch sonst nützit überall. Dann sie sich für sie und ir erben,
allen und ieder gnaden freyheit, und schirmen, so jemand hierin gebrechen bringen, oder erdacht werden mochte, gentzlich aller ding verzigen und begeben. Doch mit der
vorbehaltung, das sie die vilgemelten verbürgschaft, all ir erben und nachkommen, den obbestimpten güldin jerlichs zinss, den obgemelter bürgschaft, allen den erben und nachkommen,
inhabern dis briefs, wol widerumb bürgen, und allsten mögend, hinfür wann vorlichs jar, und zu welcher zit den jar sie die wollen, sampthaft mit zwayen frey
güldin, obbemelter vorwenung, hauptgüts, und mit dem zinse, des selbigen jars, nach anzal verfallen sampt allen andern darüber gehaben zinsen, costen und schaden,
und nach sölicher offnung, ist dis alles vor mir, und dem gericht, bestätigen, mit mündt, hand, veste geben, und empfangen, wie vorstat gar. Und wond darüber stadt, das dis zins
verschribung und vertigung jetzo und hinfür gütt kraft und macht, hatte und haben solle, nach der Statt Schaffhusen recht, des hant obgedachter Hans Zürcher gewaltsame
als zu handen, vilgemelter frauwe anna Zieglerin, eines briefs begert, den ime mit der Statt Schaffhusen, anhangendem gerichts insigel, doch gemainer Statt, auch
mir und dem gericht, one schaden, bestätigen zugeben erkent ist. Es hant der obgedacht Jacob vogelin, alss vogt sin eigen elichen wirtin, obgemelte anna poppin sin vogt frauwen

1551.

Nr 37

Dieser brieff weyset ain pündin gelts, vssgangs
appostoli, gibt järlichs Jacob Hupffer
gefeit an fritag, gibt ains Hansamis
Bulmans

Jetz sin töchter man Claus Hupffers

Jetz ab 1668 Hans Martin

D. A. 119.

A I 1410